



Schweizerischer Kanu-Verband (SKV)
Swiss Canoe Federation (SCF)
Fédération Suisse de Canoë-Kayak (FSCK)

Rüdigerstrasse 10 · CH-8045 Zürich · Telefon +41 43 222 40 77 · Fax +41 43 222 40 17
E-Mail info@swisscanoe.ch · Internet www.swisscanoe.ch

Bundesamt für Sport
Markus Feller
Hauptstrasse 245-253
CH-2532 Magglingen
markus.feller@baspo.admin.ch

CH-8045 Zürich, 31. März 2012 cr/c

Verordnung über das Bergführerwesen und Anbieten weiterer Risikoaktivitäten (RiskV)

Sehr geehrter Herr Feller,
sehr geehrte Damen und Herren

Im Namen des Schweizerischen Kanu-Verbands (SKV) sowie unserer Mitglieder danken wir Ihnen für die Möglichkeit, im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens zum Entwurf der Verordnung über das Bergführerwesen und Anbieten weiterer Risikoaktivitäten (RiskV) vom 30. November 2011 Stellung zu nehmen. Gerne machen wir davon Gebrauch.

Der SKV ist die national und international anerkannte Organisation für den Kanusport in der Schweiz. Er vertritt über 3'700 Mitglieder in 49 Vereinen (Sektionen) und ist somit die mit Abstand grösste schweizerische Organisation im Kanusport.

Grundsätzlich sehen wir den Kanusport im aktuellen Verordnungsentwurf als nicht direkt betroffen an. Da eine mögliche Ausweitung auf weitere Sportarten durch Bundesratsbeschluss im Bundesgesetz über das Bergführerwesen und Anbieten weiterer Risikoaktivitäten (RiskG) vom 17. Dezember 2010 vorgesehen ist und verschiedene Begriffe wie z.B. «Bach- und Flussgebiete» oder «Wildwasserfahrt» im Verordnungsentwurf erwähnt werden, nehmen wir dennoch zu den für uns allenfalls relevanten und kritischen Punkten Stellung und stellen folgende Anträge:

Antrag 1

Einfügung eines zusätzlichen Art. 1 Abs. 2 mit folgendem Wortlaut:

«Nicht als gewerbsmässig gelten, auch wenn dafür ein Entgelt verlangt wird, Aktivitäten:

- a. die im Rahmen von Jugend + Sport angeboten werden;
- b. die von Vereinen angeboten werden, die direkt oder über einen Dachverband der Swiss Olympic Association angeschlossen sind;
- c. die von sonstigen Vereinen mit ideeller Zwecksetzung angeboten werden.

Begründung

Die oben erwähnten Bereiche sind seit jeher tragende Säulen im Schweizer Sport. Im Gegensatz zu den privatwirtschaftlichen, rein kommerziell orientierten Anbietern verfügen sie über eine ideelle Zwecksetzung. Im Rahmen der Aktivitäten von Jugend + Sport und von Vereinen waren dabei in den letzten Jahren kaum grössere Unfälle zu verzeichnen. Deren Aktivitäten standen denn bei der Entstehung des RiskG auch klar nicht im Fokus des Gesetzgebers, was aus den entsprechenden Materialien an verschiedener Stelle deutlich hervorgeht. Jugend + Sport stellt als vom Bund und den Kantonen seit Jahrzehnten aufgebautes und unterstütztes Erfolgsmodell die Leiter- und Ju-



Schweizerischer Kanu-Verband (SKV)
Swiss Canoe Federation (SCF)
Fédération Suisse de Canoë-Kayak (FSCK)

Rüdigerstrasse 10 · CH-8045 Zürich · Telefon +41 43 222 40 77 · Fax +41 43 222 40 17
E-Mail info@swisscanoe.ch · Internet www.swisscanoe.ch

gendausbildung in zahlreichen Sportarten sicher, wobei insbesondere Sicherheitsfragen einen hohen Stellenwert geniessen. Ergänzend dazu ist das Vereinswesen ein wichtiger und breit abgestützter Bestandteil unserer Gesellschaft und insbesondere des Sports. Zahlreiche ehrenamtliche, gut ausgebildete Mitglieder sorgen dafür, dass die wesentlichen Vereins- und Leitungsfunktionen bekleidet werden. Nun gibt es Situationen, wo zur Deckung der Unkosten bei Exkursionen, zur Anmiete von Trainingsanlagen etc. von den Teilnehmern an Aktivitäten ein Entgelt verlangt wird. Ebenso benötigen in den Vereinen heranreifende Spitzensportler professionelle Trainer, deren Gehalt die Vereine bestreiten und dafür teilweise Kosten weiter verrechnen. Zur Sicherstellung dieser seit Jahrzehnten bestehenden und bewährten Strukturen erscheint die ausdrückliche Klarstellung angezeigt, dass Aktivitäten im oben erwähnten Rahmen generell nicht als gewerbsmässig gelten. Der in Gesetz und Verordnung verwendete, jedoch nicht weiter präzierte Begriff «gewerbsmässig» würde ohne die oben geforderte Klarstellung in den erwähnten Bereichen zu einer grossen Rechtsunsicherheit führen, da die Grenze von der «Spesenentschädigung» zum eigentlichen «Entgelt», das die Gewerbsmässigkeit begründen könnte, fließend ist.

Antrag 2

Art. 2 Abs. 1 Bst. f. ist wie folgt zu ändern: «Wildwasserfahrt: Aktivität mit einem Schlauchboot nach Artikel 2 Buchstabe a Ziffer 13 der Binnenschiffahrtverordnung vom 8. November 1978 auf Fliessgewässern, die den Schwierigkeitsgraden Wildwasser I bis Wildwasser VI nach der Wildwasser-Schwierigkeitstabelle des Internationalen Kanuverbands (ICF, 1979) entsprechen.»

Begründung

Zwecks Vermeidung von Widersprüchen und Rechtsunsicherheiten sollten sich die in der Verordnung enthaltenen Legaldefinitionen soweit möglich an bereits bestehenden bundesrechtlichen Legaldefinitionen orientieren. Soweit es dabei um die Definition von Schiffskategorien geht, ist dafür die Binnenschiffahrtverordnung (BSV) vom 8. November 1978 massgebend. Der im Entwurf von Art. 2 Abs. 1 Bst. f. vorgesehene Begriff «...oder Sportgeräten, wie Hydrospeed, Funyak oder Tubes...» existiert in der BSV nicht, weshalb auf dessen Verwendung zu verzichten ist und stattdessen einzig auf Art. 2 Bst. a Ziffer 13 BSV abzustellen ist.

Antrag 3

Art. 3 ist ersatzlos zu streichen.

Begründung

Ein kantonales Varianteninventar wäre zumindest für den Bereich von Wildwasserfahrten beinahe unmöglich umzusetzen, da viele Gewässer Kantons Grenzen bilden bzw. sich über mehrere Kantonsgebiete erstrecken. In anderen Sportarten gilt dies gleichermassen. Zudem sind die Schwierigkeitsgrade der Fliessgewässer abhängig vom Wasserstand, und andererseits ändert sich der Schwierigkeitsgrad über die Zeit und insbesondere durch natürliche dynamische Vorgänge nach jedem Hochwasser.



Schweizerischer Kanu-Verband (SKV)
Swiss Canoe Federation (SCF)
Fédération Suisse de Canoë-Kayak (FSCK)

Rüdigerstrasse 10 · CH-8045 Zürich · Telefon +41 43 222 40 77 · Fax +41 43 222 40 17
E-Mail info@swisscanoe.ch · Internet www.swisscanoe.ch

Antrag 4

Im Anhang zu Art. 14 Abs. 2 des Verordnungsentwurfs (Angaben und Unterlagen im Bewilligungsverfahren) ist für juristische Personen bei den dem Gesuch beizulegenden Unterlagen auf einen Handelsregistrauszug zu verzichten.

Begründung

Die Eintragung ins Handelsregister ist nicht für alle juristischen Personen zwingend vorgeschrieben. Zahlreiche - zum Teil auch grössere - Vereine sind heute nicht im Handelsregister eingetragen und könnten somit dem Erfordernis der Beibringung eines Handelsregistrauszugs nicht nachkommen und somit keine Bewilligung erlangen.

Für eine ergänzende Mitwirkung oder bei Fragen stehen wir Ihnen weiterhin gerne zur Verfügung. Wir danken Ihnen für Ihre Bemühungen sowie insbesondere für die Berücksichtigung unserer Antrags und bitten Sie, uns das Ergebnis der Vernehmlassung sowie die überarbeitete Fassung des Verordnungstextes so früh wie möglich zuzustellen.

Freundliche Grüsse

Schweizerischer Kanu-Verband

Christian Ryser
Präsident